

ANMELDUNG

Anmeldungen über die Mailadresse:

lateintag-ifa@uni-koeln.de

Anmeldung von Gruppen bzw. Klassenverbänden durch die jeweilige Lehrperson.

Einzelanmeldungen sind möglich, wenn die Schüler*innen bis zum 01.10.2024 das Alter von 16 Jahren erreicht haben.

Anmeldeschluss: 06. September 2024

INFO

Sport und Spiele waren schon in der Antike ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und werden in einem breiten Spektrum von literarischen Texten und materiellen Zeugnissen behandelt. Vor dem Hintergrund der sportlichen Großereignisse des Sommers 2024 gibt der Lateintag der Universität zu Köln einen Einblick in die sportlichen Wettbewerbe, den Freizeitsport und die ‚Fankultur‘ der Antike und des Mittelalters und lädt dazu ein, über die Licht- und Schattenseiten von Sport und Unterhaltungskultur nachzudenken.



© Design by Vera Giergert

01. Oktober 2024

10 - 17 Uhr

Studientag für
Schüler*innen der Klassen
10 bis 13



KONTAKT

Institut für Altertumskunde
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
D-50923 Köln

lateintag-ifa@uni-koeln.de



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

Lateintag 2024
Universität zu Köln



SPORT UND SPIELE

01. Oktober 2024

PROGRAMM

10- ca. 10:30 Uhr

Begrüßung & Einführung
(Hörsaal A2)

ca. 10:45-13:00 Uhr

Teilnahme an Themenkreis I und II*

13-14 Uhr

Mittagspause mit Imbiss und
Fragespielen unter Anleitung der
Studierenden

ca. 14-16:15 Uhr

Teilnahme an Themenkreis III & IV*

ca. 16.30-17 Uhr

Abschließendes Plenum mit
Feedback & Verabschiedung
(Hörsaal A2)

* Bei der Anmeldung können drei
Themenkreise in Reihenfolge ihrer
Präferenz benannt werden.

Bildnachweise

Titelbild Diskoswerfer: Von Livioandronico2013 - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=38682321>

Wagenrennen Parteien: Von Miguel Hermoso Cuesta - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=32490900>

Bestiarii: By Unknown author - <http://www.utexas.edu/courses/romanciv/Doug%20Boin%20%20s%20images/Flavian%20Amphitheater/Bestiarii.jpg>, Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2234957>

Münze: Kupfersesterze mit Abbildung des Kolosseums, ca. 80 n. Chr., British Museum (Reg.Nr.1844, 0425.712)

Schachfiguren: Paris, BnF, Département des monnaies, médailles et antiques, Ivoire 320, 321, 322

Siegeskränze: Merten, Jürgen: Nero: Kaiser, Künstler und Tyrann, Begleitband zur Ausstellung des Rheinischen Landesmuseums Trier (Schriftenreihe des Rheinischen Landesmuseums Trier, 40) Darmstadt 2016, S. 219

Bleitafel: Foto von Riccardo Vecchiato, Papyrussammlung, Universität zu Köln

THEMENKREISE

A. In der Fanzone: Augustinus
über Erlebnisse im Amphitheater
- *Anja Bettenworth*

B. Hooligans,
Aufstände und
Propaganda:
Wagenrennen im
spätromischen
Konstantinopel
- *Marius Fleischli*



C. Vom Zuschauer zum Täter?
- *Jan Felix Gaertner*



D. Geht nicht ins
Gym(nasion)! -
Senecas Kritik am
Krafttraining
- *Friederike Gieseler*

E. Zeugnisse für
Sport und Spiel im
antiken Köln
- *Jürgen Hammerstaedt*

F. „Ritter aus Leidenschaft?“
Das hochmittelalterliche Turnier
zwischen Sensation und Risiko
- *Sven Johannes/Alexandra Wolf*

G. Ringen mit Herakles – Bericht
eines Überlebenden
- *Moritz Kuhn*



H. Nur eine Arena?
Das Kolosseum in
der antiken Literatur
- *Timo Lehnert*

I. Zwischen Gesellschaftsspiel
und wüster Rauferei: Schach
auf Latein
- *Peter Orth*



K. Was die Steine uns
sagen – Inschriften
zum antiken
Wettkampf
- *Gregor Staab*

L. Fair Play bei Vergil
- *Martin Stöckinger*

M. „Lass ihn in deiner
dunklen Luft erstarren“ -
Fluchtafeln im antiken
Sport (mit Einblick in die
Kölner Papyrussammlung)
- *Riccardo Vecchiato*



SPORT UND SPIELE

Lateintag 2024
Universität zu Köln

WEITERE
INFORMATIONEN



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

ANMELDEVERFAHREN

Zum Lateintag am 01. Oktober 2024

Zur Anmeldung wird benötigt:

- Postadresse der Schule
- Kontaktdaten der die Gruppe begleitenden Lehrperson(en) (Name, Telefonnr. & Mailadresse)
- Bei Einzelanmeldungen Kontaktdaten der Schülerin / des Schülers (Name, Alter, Adresse, Telefonnr. & Mailadresse)
- Jahrgangsstufe & voraussichtliche Größe der Gruppe
- Angabe der Unterrichtsjahre in Latein (und ggf. Griechisch), einschließlich des Schuljahrs 2023/24
- Auswahl von drei Themenkreisen in der Reihenfolge ihrer Präferenz. Geben Sie hierfür bitte die bei den Themenkreisen zu findenden Großbuchstaben an.

Die erste Präferenz wird zunächst berücksichtigt, dann die zweite und die dritte entsprechend den organisatorischen Möglichkeiten. Weitere Themenkreise werden zentral zugewiesen.

Eine Anmeldebestätigung zum Lateintag 2024 mit Zusage der Themenkreise und Details zu den Veranstaltungsorten in der Universität zu Köln erfolgt bis zum **12. September.**

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN THEMENKREISEN

A. In der Fanzone: Augustinus über Erlebnisse im Amphitheater

Anja Bettenworth (Klassische Philologie)

Die Lehrveranstaltung behandelt das Verhalten der Fans bei antiken Gladiatorenspielen. Grundlage ist die lebhaften Schilderung eines Arenabesuchs in Augustinus' *Confessiones*. Dabei wird es auch um das Menschenbild gehen, das in dieser Darstellung sichtbar wird.

B. Hooligans, Aufstände und Propaganda: Wagenrennen im spätrömischen Konstantinopel

Marius Fleischli/Margarita Sardak (Byzantinistik)

Bei den Wagenrennen im Hippodrom von Konstantinopel gab es verschiedene Fangruppen (Demen). Sie unterstützten ihre Teams und beschallten die übrigen Zuschauer lautstark – oft mit frommen Lobeshymnen auf Kaiser und Christentum. Einige Quellen beschwerten sich aber auch über das gewalttätige Verhalten der Fans. Sie konnten sogar für den Kaiser gefährlich werden. Gemeinsam lesen wir die Quellen zu den Ultras von Konstantinopel und fragen uns, was die Demen nun wirklich waren: Fromme Staatsdiener oder unkontrollierbare Hooligans?

C. Vom Zuschauer zum Täter?

Jan Felix Gaertner (Klassische Philologie)

Brutales „Ballerspiel“ auf der PS5 oder blutige Käfigkämpfe: Die wachsende Beliebtheit von Gewaltdarstellungen in der Unterhaltungsbranche gilt heute oft als Ursache oder begünstigender Faktor für emotionale Abstumpfung, allgemeine gesellschaftliche Verrohung und Gewaltexzesse. Einen ähnlichen Zusammenhang stellte schon der römische Philosoph Seneca in seiner Kritik an den römischen Gladiatorenkämpfen her. Im Workshop wollen wir seine Gedanken zunächst analysieren

und im Anschluss darüber diskutieren, inwiefern diese Beobachtungen auch im 21. Jahrhundert noch nützliche Impulse bieten können.

D. Geht nicht ins Gym(nasion)! - Senecas Kritik am Krafttraining

Friederike Gieseler (Klassische Philologie)

Die Fitnessbranche boomt derzeit in Deutschland: In den sozialen Medien legen viele Influencer ihren Followern den regelmäßigen Besuch des „Gyms“ ans Herz. Der römische Philosoph Seneca aber kritisiert in seinem 15. Brief das Krafttraining scharf. Wir wollen herausfinden, warum Seneca dies so kritisch sieht und was er stattdessen seinen Lesern empfiehlt. Gleichzeitig denken wir so auch über unsere eigene Freizeitgestaltung nach.

E. Zeugnisse für Sport und Spiel im antiken Köln

Jürgen Hammerstaedt (Klassische Philologie/Papyrologie)

In gemeinsamer Arbeit entziffern und lesen wir Inschriften aus dem römischen Köln mit Informationen über Mitwirkende bei musikalisch gestalteten Festlichkeiten und zu Tierhatz und Gladiatorenkämpfen im Amphitheater.

F. ‚Ritter aus Leidenschaft?‘ Das hochmittelalterliche Turnier zwischen Sensation und Risiko

Sven Johannes/Alexandra Wolf (Mittel- und Neulatinistik)

Im Jahr 1313 bannte Papst Clemens V. die Teilnahme an Turnieren unter Strafe der Exkommunikation und löste damit eine Welle der Empörung unter Aristokraten aus, die auf diese Form elitären Leistungssportes nicht verzichten wollten. Schriftlichen Ausdruck fand solcher Widerstand u.a. in einer Schrift des französischen Juristen Pierre Dubois, in der er den Bannspruch argumentativ durchleuchtet und schließlich für seine Aufhebung plädiert: Gemeinsam mit Ihnen wollen wir seinen Standpunkt nachvollziehen und

überlegen, ob und wie er auf moderne Extrem- und Risikosportarten übertragen werden kann.

G. Ringen mit Herakles – Bericht eines Überlebenden

Moritz Kuhn (Klassische Philologie)

Als der Held Theseus in Ovids Metamorphosen auf Achelous trifft, drängt sich ihm die Frage auf: Woher stammt die Wunde an Achelous' Stirn? Dieser gesteht, dass Hercules sie ihm beigebracht habe – weil beide dieselbe Frau heiraten wollten. Wir wollen uns die Darstellung des Ringkampfes gemeinsam anschauen und vielleicht auch einen Blick auf Ovids literarische Vorbilder werfen.

H. Nur eine Arena? Das Kolosseum in der antiken Literatur

Timo Lehnert (Klassische Philologie)

Das Kolosseum ist heute ein Wahrzeichen und ein Tourismusmagnet. Doch wer hat die Arena eigentlich erbaut? Diente sie nur Unterhaltungszwecken? Welche Art von Kämpfen fanden in ihr statt? Anhand von antiken Texten, Münzen und Inschriften lassen sich viele Antworten über die Arena finden.

I. Zwischen Gesellschaftsspiel und wüster Rauferei: Schach auf Latein

Peter Orth (Mittel- und Neulatinistik)

Etwa seit dem Jahr 1000 wurde das Schachspiel in Lateineuropa bekannt, und natürlich sind die ältesten Zeugnisse lateinische (Verse). Das Spielbrett, die Figuren und Zugvarianten werden mal nüchtern, mal poetisch beschwingt beschrieben, es wird aber auch nach dem symbolischen Gehalt des Spiels gefragt, das gerne als Abbild der Gesellschaft und Vorbild für gute Herrschaft gedeutet wird und in kostbarer Ausführung zu den Schätzen von Fürsten und Königen gehört. Sogar die Götter spielen Schach, und das kann schon mal ausarten...

K. Was die Steine uns sagen - Inschriften zum antiken Wettkampf

Gregor Staab (Klassische Philologie/Epigraphik, Numismatik)

Bilddarstellungen und Steine mit eingemeißelten Texten gehörten in der Antike zu den wirksamsten öffentlichen Medien. U.a. können sie uns noch heute über den Wettkampf in alten Zeiten Auskunft geben. Dafür muss man zunächst Schrift entziffern und versuchen, ihren Inhalt in seinen Zusammenhängen zu entschlüsseln. Wir möchten uns gemeinsam ein paar Inschriften aus Olympia und anderen Orten anschauen, aus denen sich bislang vielleicht unbekannte Einsichten in die antike Welt von Sport und Spiel gewinnen lassen.

L. Fair Play bei Vergil

Martin Stöckinger (Klassische Philologie)

Ein Sportler erzielt eine gute Platzierung durch Betrug. Hat er trotzdem einen Preis verdient? Oder geht das gegen die Prinzipien der Fairness? – Diesen Fragen gehen wir anhand eines Abschnitts aus Vergils Aeneis nach, für den es ein Vorbild in Homers Ilias gibt. Griechischkenntnisse sind dafür nicht erforderlich; alle Texte werden auch in Übersetzung präsentiert.

M. „Lass ihn in deiner dunklen Luft erstarren“ – Fluchtafeln im antiken Sport

Riccardo Vecchiato (Klassische Philologie)

Ein Ausdruck antiker Religiosität bestand in dem Versuch, durch Lamellen aus Blei, die mit Beschwörungen und Zauberworten eingraviert wurden, einen Gegner zu verfluchen. Solche Botschaften sollten die unterirdischen Gottheiten erreichen und dazu zwingen, den Menschen zu dienen. Ein Teil der Fluchtafeln versucht, die Gegner in Sportveranstaltungen zum Scheitern zu bringen. Im Rahmen des Workshops können Papyri der Kölner Sammlung angeschaut werden. – Griechischkenntnisse sind von Vorteil.